



LABg. Peter Binder

SPÖ für stärkere Berücksichtigung der Demenz beim Pflegegeld

Ziel ist durch zusätzliches Personal die Betreuungsqualität in Alten- und Pflegeheimen zu erhöhen.

Der SPÖ-Landtagsklub fordert von der Bundesregierung, dass bei diagnostizierter Demenz die Pflegegeldeinstufung um mindestens eine Stufe höher ausfallen soll. Auch das sogenannte „Differenzruhen“ beim Pflegegeld soll – geht es nach der SPÖ – fallen, wodurch PflegeheimbewohnerInnen derzeit 10 % weniger Pflegegeld erhalten.

„Demenz ist eine schwere Krankheit, die intensive Unterstützung erfordert. Das muss in Zukunft bei der Pflegegeld-Einstufung besser berücksichtigt wer-

den. Auch das Differenzruhen ist unbegründet und kontraproduktiv, denn es braucht diese Mittel für zusätzliche Betreuungskräfte. Der Anteil der SeniorInnen mit Demenz in den Heimen steigt kontinuierlich“, begründet SPÖ-Landtagsabgeordneter Peter Binder die Forderung seiner Partei.

Mit den zusätzlichen Mitteln aus dem Pflegegeld sollen in den Alten- und Pflegeheimen zusätzliche Kräfte eingesetzt werden, um die Demenz-Herausforderungen besser bewältigen zu können.